

Sportpark Amberg Aktiv

Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün 2024
Nr. 0357



Kurzbeschreibung

Der Sportpark befindet sich südlich der Altstadt und ist in einen Grünzug eingebunden, der im Rahmen der Landesgartenschau 1996 ausgebaut wurde und sich bis zur südlichen Stadtgrenze erstreckt. Es ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete in der Stadt Amberg. Seit 2017 werden im Areal auf der Grundlage eines "Masterplanes" zur Entwicklung des Amberger Sportareals "Am Schanzl" zentral an der Haupteinfahrt gelegene Flächen für die öffentliche Nutzung zur Verfügung gestellt und ausgebaut. Dazu zählt eine große, in zwei Bauabschnitten gebaute Skateanlage, ein von Jugendlichen geplanter und zum Teil in Eigenleistung modellierter Dirtpark sowie Bereiche für verschiedene Trendsportarten (Calisthenics, Boulderanlage, Bodentrampoline und Balancierpfade). An

zentraler Stelle auf dem Platz vor dem Sportstadion wurde eine öffentliche und barrierefrei zugängliche Toilettenanlage gebaut. Die Planungen hierzu erfolgten in enger Abstimmung mit den aktiven Sportvereinen unter Beteiligung der Öffentlichkeit und den Initiativen zur Verbesserung der Nutzungsangebote, insbesondere für Jugendliche und Kinder. Mit Investitionszuschüssen der Stadt Amberg konnten auch die Sportvereine bei der Realisierung ihrer Projekte unterstützt werden, beispielsweise bei der Errichtung einer wettkampftauglichen Beach-Volleyball-Anlage. Aktuell ist als letzter Bauabschnitt noch ein Allwetter-Multi-Spielfeld geplant, da die Nachfrage nach möglichst ganzjährig nutzbaren Freisportflächen sehr groß ist. Das Investitionsvolumen des Projektes "Sportpark Amberg Aktiv" beträgt insgesamt 1.847.000 €.

Ort des Projekts	Stadt Amberg
Bundesland/Bundesländer	Bayern
Einwohner der Gemeinde	42.636
Zeitpunkt der Umsetzung	2017-2024
Freiraumtyp	Spiel-/Sportplatz

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

Gebaute Projekte Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Sport- und Bewegungsprogramme für öffentliche Grünräume

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- aktive Mobilität
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Klimaangepasste Grün- und Freiräume
- Naturerfahrung/Biodiversität

Bewegung und Gesundheit

Im Rahmen der Landesgartenschau 1996 in Amberg konnte ein zusammenhängender Landschaftsraum mit öffentlichen Grünanlagen entlang der Vils von der Altstadt bis zur südlichen Stadtgrenze realisiert werden. Da ein Trend zu mehr sportlichen Aktivitäten in diesem Naherholungsgebiet erkennbar war, sollte auch das Zentrum zahlreicher Amberger Sportvereine besser integriert und mit mehr öffentlich nutzbaren Angeboten ergänzt werden, wodurch der Grünraum sowohl durch Vereine als auch durch die Öffentlichkeit besser genutzt werden kann. Bei der Gesamtkonzeption war es wichtiges Ziel, möglichst alle Generationen einzubinden, was schon vorab 2012 bei der Errichtung eines "Bewegungsparks für Alt und Jung" in der Nähe der Amberger Kneipp-Anlage gut gelungen ist. Die naturnah gestalteten Grünanlagen abseits stark belasteter Verkehrsflächen sind der ideale Raum für Sport und Bewegung, denn hier gibt es Frischluft und an heißen Sommertagen angenehmes und erträgliches Kleinklima. Alle Wege, die das Gelände gut erschließen, können sowohl von Fußgängern, Joggern, als auch von Radfahren genutzt werden.

Projektbeteiligte

Stadtplanungsamt

Gesamtkonzeption, "Masterplan"

Schul- und Sportamt

Beteiligung der Sportvereine

Jugendliche Skater und Biker

Beteiligung an Planung und Bau

Jugendamt und Umweltamt

Aktivitäten der Umweltwerkstatt

Sportvereine

Beratung, Sport-Kurse

Lebensqualität

Im Projektgebiet, das für vielfältige sportliche Aktivitäten genutzt werden kann, sind seit 2022 die Amberger "Umweltwerkstatt" und der interkulturelle Garten angesiedelt. Diese Einrichtungen vermitteln im Rahmen von Kursen und Veranstaltungen die große Bedeutung einer intakten Umwelt und Artenvielfalt für den Menschen und motivieren die Besucher aller Altersgruppen und kultureller Hintergründe dazu, bei der Nutzung der Anlagen auf Natur und Mitmenschen Rücksicht zu nehmen. Durch die gezielte Lenkung der Aktivitäten wird eine Inanspruchnahme anderer wertvoller Landschaftsbereiche reguliert. Schon bei der Planung der Daueranlagen des Landesgartenschau Geländes wurde besonders großer Wert auf eine möglichst barrierefreie Erschließung und gute Vernetzung der Wege mit optimaler Anbindung an angrenzende Wohngebiete gelegt. So kann aufgrund des kostenfreien Angebots die Lebensqualität für sämtliche soziale Schichten gesteigert werden. Durch aktuelle Maßnahmen des Amberger Radwegkonzeptes werden die Verbindungen zu den Wohngebieten noch weiter verbessert.

Prozess und Zusammenarbeit

Zu Beginn des Planungsprozesses fanden intensive Gespräche mit dem Stadtverband für Sport statt. Das mit den Sportvereinen abgestimmte Konzept wurde am 30.09.2019 im Stadtrat vorgestellt und einschließlich Finanzierungsplan beschlossen. Damit war der Startpunkt zur Umsetzung der einzelnen Bauabschnitte gesetzt. In den Planungsphasen wurden auch engagierte Bürgerinnen und Bürger über Workshops beteiligt, insbesondere Jugendliche. Die Aktivitäten zur Entwicklung des Sportparks waren auch Gegenstand mehrerer Presseberichte. Von den einzelnen Akteuren organisierte Veranstaltungen auf dem Gelände der Skateanlage und des Dirtparks waren gut besucht und bestätigten den großen Erfolg des Projektes.

Sportpark Amberg Aktiv



Südliche Vilsau mit Landesgartenschau Gelände und Sportpark
Quelle: Bernd Georgi, Amberg



Trendsportbereiche
Quelle: Stadtplanungsamt Amberg



Planungs-Workshop mit Skatern und BMX-Fahrern
Quelle: Stadtplanungsamt Amberg



Dirtbiker helfen bei der Gestaltung ihres Dirtparks
Quelle: Stadtplanungsamt Amberg

